

# LOKALNACHRICHTEN

## „Sintflut“ in Gazipaşa, Manavgat und Alanya

● **Türkische Riviera**  
Die sintflutartigen Regenfälle in der ersten Januarwoche des neuen Jahres 2009 verursachten an der türkischen Riviera wieder Überschwemmungen in Manavgat, Alanya und Gazipaşa.

### Gazipaşa

In Gazipaşa konnten die Flüsse und Bäche die Massen der Regenfälle wieder nicht ableiten, so dass 37 Hektar

nzelhäuser vieler Familien wurden sehr stark überschwemmt.

Die Obst- und Gemüsebauern von Gazipaşa erlebten in diesem Winter die zweite Überschwemmung und warten jetzt auf Hilfe aus Ankara und von der Stadtverwaltung Gazipaşa, da es in dieser Saison kaum eine vernünftige Ernte geben wird. Der Schaden beträgt jetzt bereits ca. 100.000 TL. Landrat Ismail Gültekin erklärte dazu, dass eine Gruppe vom Straßen-



ber Schaden von etwa 15 Millionen Euro durch die Wassermassen entstand.

Die D400 von Antalya nach Alanya musste vor Manavgat für den Verkehr gesperrt werden, da sie überschwemmt war. Autofahrer drehten um oder mussten stundenlang in der Nacht am Straßenrand warten.

räumarbeiten nach der „Sintflut“ des neuen Jahres 2009.

### Alanya

Auch in Alanya wütete der Sturm mit so heftigen Regengüssen, dass viele Straßen unter Wasser standen, Bäume umgerissen wurden, die Kanalisation die Massen an Wasser nicht abführen konnte und wieder viele Erdges-



Die Fußballmannschaften aus Europa, die in Hotelanlagen von Manavgat ihr Wintercamp abhalten, wurden nach Belek gebracht, da alle Sportanlagen in Manavgat unter Wasser stehen. Durch Blitzeinschläge in Trafos waren etliche Ortsteile viele Stunden ohne Strom. Die Einwohner begannen bereits am nächsten Tag mit den Auf-

chosswohnungen voll liefen.

Jedoch richtete die „Sintflut“ in Alanya nicht so erheblichen Schaden an wie in Manavgat und Gazipaşa.

Petra Ergin  
petra@tuerkei-zeitung.de

## Blitzeinschläge

● **Avsallar**  
Es entstand nicht nur großer Schaden durch die heftigen Regenfälle, sondern auch durch Blitzeinschläge in einigen Orten.

In Avsallar schlug ein Blitz in das Fotogeschäft von Zaim Kaplan ein und beschädigte sämtliche elektronischen Geräte wie Computer, digitale Fotoapparate, Fernseher und Satellitenreceiver, so dass sie nicht mehr zu gebrauchen sind.



Ein zweiter Blitz schlug in Avsallar bei einem dreistöckigen Wohnhaus in einen Balkon ein. Die Energie des Blitzes war so groß, dass die Wand des Balkons einstürzte. Sämtliche elektrischen und elektronischen Geräte in den Wohnungen brannten durch, und die komplette elektrische Verkabelung des Wohnhauses wurde zerstört.



Land und Gewächshäuser erneut unter Wasser standen.

Das Landwirtschaftsamt Gazipaşa gab bekannt, dass in Koru Köyü rund 12 Hektar und in Beyobasi rund 25 Hektar Land überschwemmt wurden. Die Gewächshäuser sind halbvoll mit Wasser, die

bauamt überprüfen wird, ob die neue Straße in Gazipaşa für die ständigen Überschwemmungen verantwortlich sein könnte.

### Manavgat

In Manavgat überflutete der Regen einige Hotels, die Erd-



nächste Ernte ist wieder zerstört.

Die vierspurige Hauptstraße von Gazipaşa an der Sanayi-Kreuzung sei ein Hauptgrund dafür, dass das Regenwasser nicht mehr ins Meer ablaufen könne. Häuser an der Hauptstraße standen unter Wasser. Die Erdgeschosswohnungen und Ei-

geschosse liefen voll Wasser, so dass Urlauber aus Hotels wie Can Garden, Club Belinda, Xante Resort, Hane Garden, Grand Seker, Monacus und Aydinbey evakuiert und in anderen Hotels untergebracht werden mussten.

Die Vereinigung der Hotelbetriebe erklärte, es sei das erste Mal, dass so ein enorm gro-

## Deutscher wieder verhaftet

● **Alanya**  
Ein 44-jähriger Deutscher wurde von der Ausländerpolizei festgenommen, weil er noch eine Resthaftstrafe absitzen muss.

Es handelt sich um den ehemaligen Geschäftspartner einer Immobilienfirma, die in Konkurs gegangen war. Er hatte einen Scheck in Höhe

von 50.000 TL unterschrieben, von denen 5.000 TL nicht bezahlt wurden. Wegen Scheckbetruges erhielt er eine Haftstrafe von drei Monaten.

Nach Ablauf der Haftzeit wurde er entlassen und von der Gefängnis-Jandarma zur Ausländerpolizei gebracht. Dort wurde ihm mitgeteilt, dass das Land nicht verlassen darf.

Die Beamten erklärten ihm, dass eine Strafe von 11 Monaten und 20 Tagen verhängt worden sei. Der Verhaftete bat das deutsche Konsulat in Antalya um Hilfe. Das Konsulat schickte einen Rechtsanwalt Alanya.

Beim Notar unterschrieb der Deutsche eine Vollmacht für den Rechtsanwalt. Danach wurde er wieder in die Haftanstalt zurückgebracht.